

Love Happens

Von May_Be

Kapitel 11: Kuss

Während sie zu ihrer Klasse ging, ließ sie das Gespräch mit Akira noch einmal Revue passieren. Sie wusste, dass es nicht richtig war, ihn anzulügen, aber wie konnte sie ihm die Situation mit Keiji erklären? Wenn sie ehrlich war, verstand sie selbst nicht so ganz, was da überhaupt zwischen ihnen lief und ob überhaupt. Keijis Geständnis lag nun schon einige Tage zurück, aber wenn sie daran dachte, ließ es ihr Herz höher schlagen. Warum hatte er bloß diese Wirkung auf sie? Dennoch. Sie durfte nicht so leichtsinnig sein und sich auf seine Spielchen einlassen. Dieser Mensch war nicht mehr derjenige, der einmal ihr Freund gewesen war. Ihr bester Freund. Das war schon seit Ewigkeiten vorbei und das sollte auch so bleiben. Es hatte Mio einiges gekostet, darüber hinweg zu kommen. Denn das war die erste richtige Enttäuschung in ihrem Leben, die sie zu der Person gemacht hatte, die sie jetzt war: Stark, selbstsicher und den Menschen gegenüber etwas skeptisch. Sie hatte gelernt, dass Menschen sich verändern und Freundschaften zerbrechen, und dass es verdammt weh tun konnte. Deswegen war sie darauf aus, nie wieder jemanden zu sehr in ihr Herz zu lassen. Natürlich zählte sie Akira und Dori zu ihren Freunden, aber so eine Bindung, wie sie diese damals zu Keiji-Sempai hatte, würde sie niemals mehr zu jemandem aufbauen. Aus dem einfachen Grund, dass sie sich nie wieder von jemandem so sehr verletzen lassen wollte.

Als Mio sich ihrer Klasse näherte, sah sie, dass sich davor einige Schüler versammelt hatten. Sie drängte sich durch die Menge und erblickte Keiji, der auf ihrem Platz saß, umringt von ihren Mitschülerinnen. Deswegen der ganze Trubel. Keiji war ein Oberschüler, einer der beliebtesten. Dass er sich zu den Mittelschülern begab, sorgte natürlich für große Aufmerksamkeit. Er hob seinen Blick, als sie die Klasse betrat, blieb aber sitzen. Während er sich mit den Mädchen unterhielt, waren seine Augen auf sie gerichtet. Mios Mut schwand dahin, als er sie so unverblümt anstarrte, aber das würde sie sich auf keinen Fall anmerken lassen. Entschlossen ging sie auf ihn zu und knallte ihre Tasche mit den Dosen auf den Tisch, was augenblicklich für Ruhe sorgte. Jetzt war alle Aufmerksamkeit auf sie gerichtet.

„Du sitzt auf meinem Platz“, meinte sie und formte ihre Augen zu Schlitzern.

Dass er diese Frechheit überhaupt besaß hier aufzukreuzen, nach allem, was zwischen ihnen vorgefallen war. Keiji ließ sich von ihren Worten nicht beeindrucken und lächelte ihr dreist entgegen, was Mios Wut nur noch größer werden ließ.

„Sei nicht so unhöflich, Mio-chan!“, tadelte Nanami und verschränkte ihre Arme vor der Brust. Sie gehörte wie Mio der Leichtathletik-AG an und war außerdem Klassensprecherin. Wenn hier jemand etwas zu sagen hatte, dann sie. Aber Mio ließ sich von niemandem zurechtweisen. Bevor sie jedoch ausholen konnte, erhob sich Keiji auch schon von ihrem Platz.

„Ist schon okay, Nanami-chan.“

Er schob seine Hände lässig in die Hosentaschen und lächelte unwiderstehlich, dass alle Mädchen um ihn herum ein entzücktes Seufzen von sich gaben. Alle außer ihr.

Da war er wieder. Dieser nette, freundliche Keiji, auf den die ganzen Hühner flogen. Aber sie würde er mit seiner Show nicht täuschen können. Sie kannte sein wahres Ich, das er so gut vor den anderen verbarg. Nur bei ihr war er anders, dominant und herrisch, als wäre sie sein Besitz. Wieso er sie auf diese Weise behandelte, wollte sie jedoch gar nicht erst analysieren. Aber wenn er schon mal hier war, konnte sie gleich richtig stellen, dass sie kein Paar waren. Doch bevor sie überhaupt zu einem Wort ausholen konnte, kam er ihr zuvor.

„Mio hat sich nur noch nicht daran gewöhnt, dass man so nicht mit ihrem Freund spricht.“

Diese Aussage ließ alle im Raum aufhorchen.

„Freundin?“

„Was? Mio ist mit Keiji-Sempai zusammen?“

„Die sind ein Paar? Echt?!“

Ihre Mitschüler fingen an zu tuscheln und zu tratschen, sodass wildes Geflüster entstand. Mio sah sich peinlich berührt um. Praktisch jeder starrte sie an. Es war ihr unangenehm, im Mittelpunkt dieses Ereignisses zu stehen. Wie konnte das alles derart aus dem Ruder laufen!

„Hört nicht auf ihn. Wir sind nicht...“ Noch bevor sie zu Ende sprechen konnte, hauchte er ihr einen Kuss auf die Lippen und brachte sie somit zum Schweigen. Es war nur ein kleiner, unschuldiger Kuss, aber er ließ Mio erstarren. Bevor sie überhaupt begreifen konnte, dass er sie gerade vor der ganzen Klasse geküsst hatte, löste er sich schon von ihr. Noch nahm er keinen Abstand ein, sondern flüsterte in ihr Ohr, wie hübsch doch ihr Knutschfleck aussah. Das ließ ihr die Röte ins Gesicht steigen und sie legte ihre Hand automatisch auf diese Stelle. Sie starrte ihn fassungslos an, unfähig etwas zu sagen. Jede Erklärung, die sie jetzt noch vor ihren Mitschülern äußern würde, dass sie nicht Keijis Freundin war, würde keiner mehr glauben. Denn der Kuss bewies eindeutig das Gegenteil. Zumindest in den Augen der anderen.

„Ich hatte dir gesagt, du sollst dich nicht mehr allein mit Akira treffen“, flüsterte er leise in ihr Ohr, während die Mitschüler um sie herum immer lauter diskutierte. „Das hast du jetzt davon.“

Keiji wich ihr zurück, da er spürte, wie wütend sie wurde.

„Wir gehen heute Abend aus“, verkündete er laut, als sollte es die ganze Klasse erfahren, „ich warte um 19 Uhr vor dem Tokyo Tower auf dich.“

Keiji sah ihr in die Augen, lächelte siegessicher und verabschiedete sich von ihr und von seinem Fan-Club.